

**Unsere Kandidatinnen
für den Kantonsrat:
Gabriela Lätt-Peter und...**

**... VerenaENZler
stellen sich vor.**
Seite 2 + 3

**Gratulationen.
Aus dem Gemeinderat.**
Seite 4

Februar 2009

Nr.1/09

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Mag sein, dass freisinnige Politik nicht frei von Widersprüchen ist. Aber freisinnige Politikerinnen stehen jederzeit für die Freiheit und Würde der Bürgerinnen und Bürger und aller in diesem Land lebenden Menschen ein, sofern sie die Gesetze befolgen. Sie fordern eine vernünftige und verhältnismässige Anwendung der Staatsgewalt. Übertreibung in jede Richtung ist Freisinnigen zuwider.

Die Wahrung der politischen Unabhängigkeit ist dem Solothurner Freisinn besonders teuer. Nie wollte er seine Überzeugungen auf dem Altar des Opportunismus opfern. So steigt die FdP wiederum ohne Listenverbindung in den Wahlkampf für den Kantonsrat. Diese Unabhängigkeit hat zwar in den letzten Jahren ihren Preis gefordert. Es bleibt aber dabei: keine Listenverbindungen.

Gösgen tritt mit vier FdP-Kantonsratskandidatinnen und -kandidaten an. Davon kommen zwei aus Lostorf: Gabriela Lätt und VerenaENZler. Beides ausgewiesene und engagierte Persönlichkeiten, die sich seit Jahren für die Öffentlichkeit einsetzen. Ihre Leistungsausweise sprechen für sich. Beide Frauen sind sicher ein Gewinn für die Legislative des Kantons Solothurn.

Ich rufe Sie, liebe Wählerinnen und Wähler, auf, am Wahltag die FdP-Liste einzuwerfen und unsere beiden freisinnigen Kandidatinnen zu kumulieren. Für die FdP steht viel auf dem Spiel! Deshalb wird es wichtig sein, dass das freisinnige Wahlvolk geschlossen an die Urnen tritt. Helfen Sie mit!
Geben Sie der Vernunft eine Stimme!

Georg Berger
Präsident FdP Lostorf-Mahren

Kantonsratswahl vom 8. März 2009

Wahlzettel FdP

Liste 7

1. VerenaENZler, Lostorf.....
2. VerenaENZler, Lostorf.....
3. Gabriela Lätt-Peter, Lostorf.....
4. Gabriela Lätt-Peter, Lostorf.....
5. Rolf Graf, Trimbach.....
6. Rolf Graf, Trimbach.....
7. Andreas Stöckli, Trimbach.....
8. Andreas Stöckli, Trimbach.....
9. usw.....

Bitte ans Kumulieren denken!

Unsere KandidatInnen aus dem Bezirk Gösgen gehören zwei Mal auf jede Liste!

Das Redaktionsteam:

Corinne Saner (cs)
Armando Pagani (ap)

Barbara Weilenmann (bw)
Dominik Kamber (dk)

Druckerei: Quick-Print, Lostorf
www.fdp-lostorf.ch


Verena Enzler und Gabriela Lätt-Peter: Zwei Losterferinnen

Zwei FdP-Frauen aus unserer Gemeinde kandidieren für den Kantonsrat. Was denken sie über die Themen des freisinnigen Manifests? Was haben sie für Visionen?

	Bildung	Wirtschaft
<p>Gabriela Lätt-Peter</p>  <p>Motto: „Ich setze mich für optimale Arbeitsbedingungen für Frauen und Männer mit schulpflichtigen Kindern ein.“</p>	<p>Eine gute Schule mit motivierten Lehrkräften fördert die Lernfähigkeit unserer Kinder und das Vertrauen der Eltern. Unseren Kindern gehört die volle Aufmerksamkeit um sie mit den bestmöglichen Voraussetzungen in die jeweilige nächste Stufe zu befördern.</p> <p>Die Eltern müssen die Lehrkräfte unterstützen, indem sie ihre Erziehungspflicht nicht delegieren. Verantwortung gegenüber den Mitmenschen lernen die Kinder in erster Linie im Elternhaus. Der Staat sollte die Schulen nicht mit Projekten, Anlässen und administrativem Mehraufwand so belasten, dass die Lehrkräfte sich nicht mehr auf ihren Lehrauftrag und damit auf das Wesentliche konzentrieren können.</p>	<p>Selbständige und leistungsfähige Unternehmen sollten wir unterstützen, indem diese weniger Steuern und Abgaben zahlen müssen. Mehr Gewinn fördert die Wirtschaft, sichert Arbeitsplätze und schafft Lehrstellen für Jugendliche.</p> <p>Ich wünsche mir mehr Teilzeitarbeitsplätze für Frauen mit Kindern und Jugendlichen. Um dieses Potential zu nutzen, braucht es nicht nur Arbeitgeber, die Teilzeitjobs anbieten, sondern auch familienergänzende Massnahmen, um die Betreuung der Kinder und Jugendlichen im Rahmen der Möglichkeiten sicher zu stellen. Tagesstrukturen an den Schulen sind mir ein Hauptanliegen.</p>
<p>Verena Enzler</p>  <p>Motto: „Mit einem engagierten Team kann viel erreicht werden“</p>	<p>Gut ausgebildete Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Sie benötigen optimale Startbedingungen in zeitgerechten Schulen und Ausbildungsplätzen sowie genügend Lehrstellen. Dann haben sie gute Chancen, einen Arbeitsplatz zu finden und ihn auch zu behalten. Dies wirkt sich wiederum auf den Wohlstand, die soziale Sicherheit und den inneren Frieden aus.</p> <p>Nur mit einem hohen Bildungsstandard können wir im internationalen Vergleich mithalten, können in grossen Forschungsprojekten eine tragende Rolle spielen, etc. Dies hat immer auch positive Auswirkungen auf unsere Wirtschaft.</p>	<p>Gute Bedingungen für kleine und mittlere Betriebe, aber auch für grosse Firmen sind Voraussetzung, damit sie sich selbst bestimmend entfalten können und somit leistungsfähiger werden. Die Gesellschaft ist auf die Erträge aus der Wirtschaft angewiesen, um unter anderem auch den sozialen Verpflichtungen nachkommen zu können. Jedoch sind massvolle Steuern und Abgaben für lohnende Arbeitsleistung und Gewinne notwendig.</p> <p>Die Betriebe sorgen in unserer Region und gesamtschweizerisch für Arbeitsplätze und unseren Wohlstand.</p>

..... auf dem Weg in den Solothurner Kantonsrat!

Das Redaktionsteam hat nachgefragt.

Sicherheit	Umwelt	Das bringt sie zum Lachen
<p>Ich wünsche mir einen offenen und toleranten Umgang mit unseren Mitmenschen. Wir sollten uns ohne Angst vor verbalen und körperlichen Angriffen in unserer Gesellschaft bewegen können. Nicht nur gut ausgebildete Polizisten und Polizistinnen, die konsequent durchgreifen, sondern auch angepasste Strafen sollen die Gewaltbereitschaft eindämmen.</p>	<p>Bezüglich Umwelt kann ich dem unten stehenden Liedtext meines Sohnes nichts beifügen.</p> <p>E hoff dass d`Wäut weder besser wird; E hoff dass s`Auto usstirbt; E hoff dass es ke Blei me get; E hoff dass niemer wäg emene Mässer sterbt! E hoff dass sech d`Landschaft usbreitet; E hoff dass ke Flüger me gleitet! E hoff dass es ke Strit ond ke Chrieg me get; E hoff dass es me Brüef get! E hoff dass Schuel explodiert; Dass isch mer jetzt usegrütscht! REF: E hoff dass d`Wäut ned untergeit; E hoff dass sie witerhin steit !</p> <p>Black Fire, Text Florian Lätt (12J.)</p>	 <p>“Zits”</p>
<p>Wir alle möchten in einem sicheren Umfeld leben. Das ist in unserem Land auch zu einem grossen Teil gewährleistet. Für ein friedliches Zusammenleben braucht es Regeln. Damit diese beachtet werden, sind wir auf eine gut ausgebildete und prä-sente Polizei angewiesen. Wenn unsere Gesetze missachtet werden, sind ausserdem effizient arbeitende Gerichte und Beamte notwendig.</p>	<p>Unserer Umwelt müssen wir Sorge tragen. Verantwortungsbewusster Umgang mit unseren Ressourcen (z.B. Wasser) ist gefordert. Innovative Umwelttechnologien, Energiesparmassnahmen, die Entwicklung erneuerbarer Energien fördern und eine hohe Selbstversorgung im eigenen Land sind anzustreben.</p>	<p>Kinder, nette Menschen und gute Begegnungen, witzige Bemerkungen, Tiere, englischer Humor, Massimo Rocchi, erfreuliche Erlebnisse und Berichte, ein klärendes Gespräch und vieles mehr.</p>

Wir gratulieren !

Das FdP-Info gratuliert zum runden Geburtstag und wünscht den Geburtstagskindern alles Gute, viel Glück und Gottes Segen. Vom 3. Februar 2009 bis 20. April 2009 feiern:

60. Geburtstag:

am 12.2.2009
Gey Albrecht
Läbertenstrasse 7

am 14.2.2009
Brügger-Müller Irene
Neue Badstrasse 2

am 14.2.2009
Widmer-Fluri Margaretha
Sandgrubenstrasse 1

am 5.3.2009
Annaheim-Rüegger Markus
Rennweg 5

am 6.3.2009
Husi-Strub Annemarie
Sandgrubenstrasse 15

am 8.3.2009
Tillwicks-Pauli Ruth
Paradiesstrasse 15

am 11.3.2009
Jeanmaire-Moser Francis
Stöcklisrainstrasse 16

am 19.3.2009
Rippstein-Grieder Maja
Buchenweg 8

am 6.4.2009
Schädli-Caduff Edwina
Bachstrasse 18

am 14.4.2009
Guldemann-Renner Anna
Marie
Hauptstrasse 65

70. Geburtstag:

am 5.2.2009
Cagnazzo-Peier Rocco
Kaltstrasse 3

am 20.2.2009
Bitterli-Pulver Max
Schlattstrasse 2

am 3.3.2009
Pfäffli-Casanova Friedrich
Hofmattstrasse 14

am 21.3.2009
Segna-Niggli Angelo
Kirchstrasse 17

am 30.3.2009
Roos-Leupi Marie
Hofmattstrasse 13

am 1.4.2009
Rothen-Hoog Elenora
Hofmattstrasse 12

am 10.4.2009
Bättig-Schibli Robert
Sonnhaldenstrasse 8

am 18.4.2009
Allemann-Haupts Eleonore
Rössligasse 5

80. Geburtstag:

am 7.2.2009
Thut-Krummenacher
Werner
Duschletenstrasse 21

am 22.3.2009
Kneubühler Johann
Zehntenweg 8

am 29.3.2009
Wyss-Wirz Lina
Altersheim Schlossgar-
ten, Niedergösgen

91. Geburtstag:

am 15.2.2009
Annaheim-Brügger Klara
Wartenfelsstrasse 22

93. Geburtstag:

am 5.3.2009
Nünlist-Guldemann Marie
Altersheim St. Martin, Olten

am 18.3.2009
Wernli-Sulzener Maria
Bornweg 1

am 25.3.2009
Schaad-Oppliger Frieda
Kirchmattstrasse 8a

95. Geburtstag:

am 20.2.2009
Büchler-Kirchhofer Alois
Buerstrasse 1

Aus dem Gemeinderat

Was versteht man unter Wohnqualität? Für die einen sind das die Einkaufsmöglichkeiten im Dorf, ist es die ruhige Lage im Grünen, für die anderen sind es gute Schulen und eine Kinderkrippe. Gehört Tempo 30 auf den Quartierstrassen zur Wohnqualität? Die Losterfer Bevölkerung hat diese Frage im November 2002 im Rahmen einer Konsultativabstimmung mit Nein beantwortet. Rund 70 % der Stimmentenden erteilten Tempo 30 eine Absage.

Trotz diesem an sich klaren Ergebnis hat sich der Gemeinderat wieder mit dem Thema befasst, weil Anwohner verschiedener Strassen das Begehren erneut stellten. Der Rat hat es sich nicht leicht gemacht und bei der Beratungsfirma Visioplan ein Verkehrsberuhigungskonzept mit Tempo 30 auf unserem Gemeindegebiet in Auftrag gegeben.

Anfang Jahr lag es nun vor, dieses Konzept. Abgesehen davon, dass es für rund 300'000 Franken bauliche Massnahmen zur Einführung von Tempo 30 vorschlug, bestätigte es, was unsere Fraktion schon geahnt hatte: der „rasende“ Verkehr in den Quartieren ist hausgemacht. Wenn irgendwo zu schnell gefahren wird, sind es die Ein- und Anwohner selbst. Innerhalb der letzten 5 Jahre haben sich in Losterfs Quartieren zwar 13 Verkehrsunfälle ereignet, aber gefährliche Verkehrspunkte sind gemäss Analyse von Visioplan nicht auszumachen, wenngleich das Konzept z.B. entlang der Bachstrasse, der Chilenackerstrasse oder an der Duschletenstrasse Sicherheitsdefizite feststellt. Aber können diese punktuellen Defizite mit flächendeckendem Tempo 30 beseitigt werden?

Gestützt auf die Visioplan-Studie konnte unsere Fraktion ebenso fundiert wie überzeugt zu flächen-

deckendem Tempo 30 auf den Losterfer Quartierstrasse „Nein“ sagen.

Strassen sind grundsätzlich für den Verkehr da, und bei diesem kann nicht jedes Risiko ausgeschaltet werden. Auch mit Tempo 30 nicht. Schwächere Verkehrsteilnehmer wie Fussgänger und Velofahrer könnten im Gegenteil zu Unvorsichtigkeit und einem falschen Sicherheitsgefühl verleitet werden.

Dort, wo die Studie ein erhöhtes Unfallrisiko festgestellt hat, möchten wir nun von der Baukommission Vorschläge zur Optimierung. Das kostet sicher einiges weniger als 300'000 Franken und trägt mehr zu Sicherheit und Wohnqualität bei als undifferenzierter Schleichverkehr auf dem ganzen Gemeindegebiet.

Für die FdP-Fraktion
Corinne Saner